

## Systematisches Fotofallenmonitoring von Wölfen – Nationalpark Sächsische/Böhmische Schweiz Bericht - Zwischenergebnisse I.

### Durchführungszeitraum

Dauer: 19. April – 25. Mai 2018

### Anzahl der Fotofallenstandorte

An 47 Standorten wurde jeweils eine Fotofalle (44 *Spypoint Force 11-D*, 3 *Spypoint Force Link Evo*) installiert. Die Rastergröße betrug 1,25 km<sup>2</sup>. Drei Fotofallen wurden gestohlen, zwei waren defekt. Es konnten 42 Fotofallen ausgewertet werden.

### Gesamtanzahl registrierter Fallentage/-nächte

1321

### Anzahl festgestellter Säugetierarten

15

Art	Ereignisanzahl	RAI	Vorkommen
Rothirsch	253	19,15	0,74
Mensch	197	14,91	0,52
Reh	177	13,40	0,71
Rotfuchs	90	6,81	0,38
Wildschwein	32	2,42	0,38
Dachs	30	2,27	0,26
Marder	29	2,20	0,33
Iltis	14	1,06	0,14
Damhirsch	7	0,53	0,05
Feldhase	5	0,38	0,05
Gämse	5	0,38	0,10
Eichhörnchen	5	0,38	0,12
Wolf	3	0,23	0,07
Waschbär	3	0,23	0,07
Marderhund	1	0,08	0,02

### Legende:

**Ereignis** Serie von Aufnahmen eines Tieres bzw. einer Tierart durch eine Fotofalle mit einem Abstand von mindestens einer Stunde zum nächsten Ereignis. Berücksichtigt wird die erste Aufnahme aus einer Aufnahmeserie.

**Relativer Abundanz-Index** ( $RAI = \text{Ereignisanzahl} / \text{Gesamtanzahl registrierter Fallentage} * 100$ )

**Vorkommen** ( $\text{Aufenthaltswahrscheinlichkeit} = \text{Anzahl Fotofallenstandorte, welche eine Tierart bestimmten} / \text{Gesamtanzahl der Fotofallenstandorte}$ )

### Hinweise zu den Ergebnissen

Der **Relative Abundanz-Index** gibt nicht die genauen Anteile einer Tierart wieder, sondern die relative Anzahl dieser in Abhängigkeit von anderen Arten, Studiendauer, Lokalität und Jahreszeit. So kann man z. B. aussagen, dass der Rothirsch am häufigsten identifiziert wurde und 1,4-mal häufiger auftritt als das Reh. Ferner konnte an 74 % aller Fotofallenstandorte